

Kurze jedoch eigentliche Beschreibung vieler schönen / künstlich- und kostbaren Brunnen.

Ein schöner Brunn mit acht Wasserlöchern.

Fig. 1.

Segenwärtiger Brunn kan anstatt eines Handfasses in einem Saal / Gemach / oder Grotta / mit einer zierlichen Schaal / an einer Säul oder Wand angeordnet werden / hat acht gebogne Wasserlöcher / so das Wasser in die Schaal ausgiessen / man kan hinten mit einem Kron den Brunn auf- und zureiben / und das Wasser / so oft man will / lauffen lassen / es solle aber solches Wasser / entweder von einer natürlichen Höhe oder Fall / wo aber nicht / durch eine Pompe in die Höhe getrieben / oder geleitet werden / welches in oder bey den nachfolgenden Brunnen gleicher Gestalt solle observirt und in acht genommen werden.

Ein anderer Brunn mit sechs Wasserlöchern.

Fig. 2.

Weil dieser Brunn dem vorigen fast gleich / ist ohne Noth viel Umstände davon zu machen / nur ist darbey in acht zunehmen / das die Löcher um etwas müssen gebogen werden / damit das Wasser in die Schaal seinen rechten Lauff haben möge / man kan auch / nach des Künstlers Gutachten / so viel Löcher machen als man will / je nachdem man viel oder wenig Wasser hat.

Ein Brunn mit neun Wasserlöchern.

Fig. 3.

Dieser Brunn hat vier über- und fünf un-

ter sich gerichtete Löcher / dienet ebenmäß-

fig / gleich wie der vorige / zu einem Handfaß in einem Garten / Saal / oder andern Gemach / je nach Gelegenheit des Orts / man mag solchen süglich auf ein Postement / als an eine Säule setzen. Es wird der geübte Künstler aus der Figur dessen Anordnung mit mehrern zu ersehen haben.

Ein anderer Brunn mit einem Löwenkopff.

Fig. 4.

Vorgestellter Brunn kan gar süglich an eine Wand in einem Garten / Gemach / oder andern Ort angerichtet / und gleich wie die vorige gebraucht werden / dessen Beschaffenheit ist aus der Figur zu ersehen.

Nota. Es solle nicht allein bey diesem / sondern auch bey vorhergehenden und nachfolgenden jederzeit in acht genommen werden / das man unter der Wasserschaal eine heimliche Abführung und Leitung des Wassers machen solle / damit die Schaal nicht (wo mans nicht absonderlich begehrt) überlauffen möge / und kan man nach Belieben solche Ableitung des Wassers mit einem verborgenen Krölein an der Säul oder Wand anordnen / und solches / so oft man will / auf und zu reiben.

Ein schöner Brunn mit einem nackten Kindlein.

Fig. 5.

Dieses ist ein zierlicher Brunn / dessen Wasser anmutig anzuschauen. Es solle aber das Postement / worauf das Kindlein stehet / an statt der Löcher / kleine Krölein haben / dann sonst die Auswerffung des Wassers nicht